

An dem Sonntag haben wir uns auch ein wenig von Valparaíso angeguckt, von dem was ich von der Stadt gesehen habe scheint es dort sehr schön zu sein, deshalb würde ich gerne noch einmal nach Valparaíso und mir die Stadt etwas genauer angucken.

In meiner Gastfamilie fühle ich mich sehr wohl. Dadurch, dass ich immer mehr Spanisch rede und verstehe ist es einfacher sich zu unterhalten. Beim Abendessen, wir essen jeden Abend zusammen, höre ich aber oft nur zu, da ich doch nicht alles verstehe und mich selber auch nicht immer einbringen kann. Meine Gastmutter ist eine wunderbare, sympathische Frau, mit ihr kann ich über all meine Sorgen und Probleme reden, sie hat immer ein offenes Ohr für mich und kann mich an schlechten Tagen wieder aufbauen. Da ich mein eigenes Zimmer habe, ist es kein Problem, einfach mal etwas Zeit alleine zu verbringen, das ist besonders schön, wenn man einen anstrengenden Arbeitstag hinter sich hat, dann kann ich mich ins Bett legen, Musik einfach abschalten.

Muchos saludes *Kathi*

Brauchtum vor Weihnachten

Vom Besuch des Heiligen Nikolaus bis zur Rorate: Der Advent ist reich an Bräuchen

"Tauet Himmel, den Gerechten: Wolken, regnet ihn herab!" rief das Volk in banger Nächten, dem Gott die Verheißung gab." Lieder und Gebete voller Erwartung und Sehnsucht sind in den nächsten Wochen wieder in den Kirchen zu hören. Es ist Advent. Die Christen denken an die Ankunft (lateinisch: adventus) Jesu vor 2.000 Jahren und die Wiederkunft Christi am Ende der Zeit.

Keine andere Zeit ist derart stark im Brauchtum und Bewusstsein des Volkes verwurzelt wie die Advents- und Weihnachtszeit. Kaum ein anderes christliches Fest ist aber auch stärker verweltlicht als das Geburtsfest Christi: Denn was hat der weißbärtige, zum Teil trottelige "Weihnachtsmann" in den Kaufhäusern noch mit der christlichen Botschaft zu tun?

Adventskranz

Anders das Aufstellen des Adventskranzes - dies ist ein ursprünglich evangelischer Brauch: Der Hamburger Pfarrer Johann Hinrich Wichern stellte Mitte des vergangenen Jahrhunderts in dem von ihm gegründeten "Rauhen Haus", einer Anstalt zur Betreuung gefährdeter Jugendlicher in Hamburg-Horn, erstmals einen Kranz mit 24 Kerzen auf.

Heute finden sich vier Kerzen auf dem Kranz, die nacheinander an den vier Adventssonntagen entzündet werden, um so auf das näher rückende Weihnachtsfest hinzuweisen. In besinnlichen Gottesdiensten und Andachten werden sie in den Kirchen - manchmal so auch in den Familien - entzündet.

Früh- und Spätschichten

Großer Beliebtheit erfreuen sich in der Adventszeit die zahlreichen Früh- und Spätschichten, die in den katholischen Kirchen angeboten werden. Junge Christen treffen sich zu früher (ca. 6 Uhr) oder später Stunde (ca. 20 Uhr) zu Meditation, Gebet und Gesang. Symbole der Adventszeit wie etwa Kerzen oder Gestalten der Vorweihnachtszeit wie Propheten oder Maria stehen dabei im Mittelpunkt der Gebetsstunden.

Anschließend frühstücken die Teilnehmer gemeinsam oder lassen den Abend bei Tee und Gebäck ausklingen. Mit Basaren und Hungerbrotaktionen machen die Gemeinden auf die Situation in den Entwicklungsländern aufmerksam und sammeln Geld, um den Menschen helfen zu können.....

Von *Norbert Göckener* (kirchensite)

Den gesamten Text finden Sie unter www.katholisch.de



BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM



Hallo ihr Lieben, wir suchen Jugendliche!

- ▶ **Wer hat Bock, in St. Jupp einen Film zu drehen?**
- ▶ **Dreh dein eigenes Video!**
- ▶ **Willst du wissen, was es mit Kamera, Schnittplatz und Co. auf sich hat?**
- ▶ **Du bestimmst, was oder wer vor die Kamera kommt!**

Wir sind ein Team aus ehrenamtlichen Mitgliedern der Gemeinde St. Joseph. Hättet ihr Lust, mit uns ein Filmprojekt zu starten? Das Equipment ist vorhanden. Es genügt also, wenn ihr Spaß und gute Laune mitbringt.

Den weiteren Ablauf und die Termine besprechen wir nach der Anmeldung mit der Gruppe.

Ihr erreicht uns am Besten per mail (jupp.team@gmx.de) oder auch unter der Nummer 0201/436 460.

Wenn ihr Fragen, Wünsche oder Anregungen habt, meldet euch bei uns.

Wir freuen uns auf eure Reaktionen!

Auch in diesem Jahr wird unsere Gemeinde frische **Tannenbäume** aus dem Sauerland verkaufen. Die Bestellzettel liegen an den Kirchtüren zum mitnehmen bereit. Die Bäume treffen am 17.12. in Katernberg ein und werden zu Ihnen nach Hause gebracht. Es freut sich auf Ihre Bestellung, das *Tannenbaumteam*

Der Barbarakreis trifft sich am Mittwoch, den 14.12.2011 um 15:00 Uhr zur Adventfeier im kleinen Saal des Gemeindezentrums.



Zur Gemeinschaftsmesse am Montag, den 12.12.2011 um 19:00 Uhr in der St. Joseph Kirche treffen sich die Kolpingsfamilie und die Ehrengarde. Im Gemeindezentrum findet anschließend eine Adventfeier statt und Gäste sind herzlich willkommen.

Der Bezirksverband Essen - Nord lädt zu einer Hl. Messe am Donnerstag, den 15.12.2011 um 19:30 Uhr in die Herz Jesu Kirche Altenessen ein. Im Anschluss treffen sich die Teilnehmer zum Gespräch im Gemeindezentrum.



ARG

Die ARG lädt am Montag, den 19.12.2011 zu einer Adventsfeier in das Gemeindezentrum ein. Die Feier beginnt nach der Messe (8:00 Uhr). Unkostenbeitrag einschließlich Frühstück 3,50 Euro. Anmeldungen und Karten bei Horst Heinrichsen, Tel.: 30 41 77 oder Peter Hesse, Tel.: 30 08 85. Gäste sind herzlich willkommen.



"DENEN, DIE GOTT LIEBEN, GIBT ER ES IM SCHLAF."

DIE BIBEL: PSALM 127 VERS 2

©2011 ERF.de

Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.
Redaktion: Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Bernhard Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht, Manuela Walbaum, Elisabeth Wyrwa.
 Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.
 Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de

Nr.46/2011

11.12.2011

Hola a todos!

Meine Arbeitszeiten haben sich ein wenig geändert. Da die Arbeit mit den Kindern doch sehr anstrengend ist, bin ich morgens zwischen 9 und 10 Uhr da und gehe zwischen halb 5 und 6 Uhr abends nach Hause.

Ende September gab es eine Peña von „San Benito“ um Geld für das neue Haus zu finanzieren. Bisher steht davon aber immer noch nur das Fundament und der Umzug soll nächstes Jahr im März stattfinden. In dem neuen Haus sollen es die Kinder besser haben, es soll mehr Platz geben und heller sein.

Außerdem bin ich freitags in der Residencia „Madre de la Esperanza“. Dort leben Mädchen im Alter von 6 bis 18 und meine Gastmutter arbeitet dort auch. In der Residencia habe ich die Möglichkeit Kuschtiere und Kissen für die Kinder zu nähen. Das ganze mache ich ohne Vorlagen, deshalb wird jetzt eine Monsterfamilie genäht, da ist es dann egal, ob ein Bein länger ist als das andere, oder das Kuschtier nur einen Arm hat. Außerdem werden die Kuschtiere so viel individueller. Aber ich nähe nicht nur den ganzen Tag, das wäre ja auf die Dauer auch langweilig. Die Mädels dort haben mich auch schon ins Herz geschlossen und beneiden mich um meine „blonden“ Haare und meine blauen Augen, wir reden oft über meine Erfahrung, das Leben in der Residencia und das Leben überhaupt. Manchmal helfe ich bei Hausaufgaben, dann wieder soll ich ein Bild malen. Die Arbeit ist sehr vielfältig und ich bin sehr froh über den recht ruhigen Freitag.



Aber auch die Mittwochs sind sehr abwechslungsreich, da Kathrin und Katja, zwei andere Deutsche, da sind. Die beiden sind jeden Tag der Woche in einer anderen



Residencia und mittwochs halt in „San Benito“. Zusammen haben wir schon einen kleinen Fühlpfad im Garten der Residencia erstellt, der mehr oder weniger genutzt wird. Bis Dezember bereichern die Beiden die Residencien noch mit ihrer Anwesenheit, danach werden sie noch für zwei Monate reisen. Zusammen waren wir auch schon für ein Wochenende in Viña del Mar, einer Touristenmetropole, die das Gegenteil von

dem rural gelegenen Linares ist.